

Anzeige



... den entscheidenden Schritt voraus.



Guten Tag Herr Holch,

in der heutigen Ausgabe des SchadensManagers lesen Sie folgende Beiträge:

- Michael Heilig nicht mehr Vorstand von Net.casion
- Kurt Dorminger neu im TBA-Präsidium
- KSR und AudaCar gehen mit AudaNet in den Roll-out
- Andreas Behrens verlässt AXA Schadenservice
- GDV zieht positive Jahresbilanz
- Kfz-Policen: HUK-Coburg und AMB Generali wachsen am stärksten
- Rückversicherer 2006 mit Rekordergebnissen
- HUK-Coburg bietet Rabattschutz an
- Jubiläum für die "schlaue Frauen"
- Nobilas führt Unfallmanagement-Plattform ein
- R-M legt neues Schulungskonzept auf
- In eigener Sache: Starke Frühresonanz für 3. AUTOHAUS-Schadenforum
- Urteil: Geschwindigkeit nicht auf Hindernisse im Dunkeln auslegen

### Michael Heilig nicht mehr Vorstand von Net.casion

Seit Anfang dieser Woche ist Sixt-Hubertus von Kapff (38, Bild rechts) neuer Vorstand der Net.casion AG. Er übernahm die Position von Michael Heilig (40), der aus privaten Gründen das Vorstandsamt niedergelegt hat. Dies teilte die Net.casion AG am heutigen Freitag mit. Durch die Ernennung von von Kapff wurde die Position mit einer in der Automotive-Branche bekannten Führungs- und Fachkraft besetzt. Bisher verantwortete der Unternehmensberater die Bereiche Finanzen und Controlling und unterstützte beratend den Vertrieb von Net.casion.

Die Führungsgremien der Internet-Plattform Net.casion würdigten die Aufbauarbeit des scheidenden Vorstands Heilig, der der Restwertbörse für Sonderaufgaben, etwa für die neu entwickelte Teilebörse Parts.casion, verbunden bleibt.



Das Unternehmen hat sich nach eigenen Angaben seit dem Markteintritt vor 18 Monaten als dritte Restwertbörse etabliert. Es verzeichnet demnach seit Anfang dieses Jahres mit der Einführung seines Car.casion Regio-Moduls, einer Produkterweiterung zur zusätzlichen Restwertabfrage im regionalen Markt, sehr gute Zuwächse bei Restwerteinstellungen, insbesondere durch SV-Organisationen und von freiberuflichen SV. (ak)

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

### **Kurt Dorminger neu im TBA-Präsidium**

Allianz Chef-SV Gerhard Hoop offiziell verabschiedet

<http://www.autohaus-online.de/newsletter/detail.php?id=507133>

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

### **KSR und AudaCar gehen mit AudaNet in den Roll-out**

Zeitgleich zum Start der Anbindung von C@risma-Anwendern an AudaNet (wir berichteten), sind auch die Nutzer von AudaCar und KSR seit vergangener Woche in der Lage, die Kommunikationsplattform aus Minden voll zu nutzen. Nach einem einjährigen Pilotversuch mit ausgewählten Werkstätten sowie einer Partnerversicherung (KSR mit DEVK, AudaCar mit Westfälischer Provinzial), können nun jeweils weitere Werkstätten mit allen an AudaNet angeschlossenen Assekuranzen aktiv und in beide Richtungen zu kommunizieren.

Laut Marco Senger, geschäftsführender Gesellschafter der KSR, und Bernd Beier, Leiter Vertrieb Hersteller & Werkstätten, wird die Anbindung aller Nutzer der entsprechenden Programme (KSR in Deutschland 1.200 Partner;AudaCar 2.200) in den nächsten Wochen realisiert. Laut den Verantwortlichen sind damit rund 98 Prozent des deutschen Werkstattmarktes abgedeckt. (kt)

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

### **Andreas Behrens verlässt AXA Schadenservice**

K&L-Fachmann sucht "neue Herausforderung", bleibt aber dem Insurance-Bereich treu

<http://www.autohaus-online.de/newsletter/detail.php?id=506866>

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

### **GDV zieht positive Jahresbilanz**

Die deutschen Assekuranzen konnten im vergangenen Jahr über alle Sparten hinweg einen Zuwachs der Beiträge um 2,3 Prozent gegenüber 2005 auf insgesamt 161,6 Mrd. Euro verzeichnen. Das gab Bernhard Schareck, Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), auf dem alljährlichen Pressekolloquium bekannt. Trotz des positiven Ergebnisses sieht Schareck die Assekuranzen aktuell in einer Zeit großer Umbrüche: "Nach Jahrzehnten der Stabilität und Kontinuität sieht sich die deutsche Versicherungswirtschaft mit vielfältigen Veränderungen in ihrem Umfeld konfrontiert, die zugleich auch einen tiefgreifenden Strukturwandel innerhalb der Branche selbst in Bewegung gesetzt haben."



Der GDV-Präsident nannte vor allem die "Spezialisierung und Zielgruppenorientierung, moderne, intensivierte Kundenorientierung sowie Innovation auf allen Ebenen – im Vertrieb, bei den Produkten, im Betriebsprozess" als Schlüsselerfolgsfaktoren für jetzigen und künftigen Markterfolg. "Besonders deutlich wird dies in der Sachversicherung. Wer technischen Innovationen seiner Kunden den zu versichernden Flankenschutz geben will, geben muss, hat selbst innovativer Problemlöser zu sein. Dabei sehen wir uns nicht nur höheren Ansprüchen der Kunden gegenüber, sondern auch einer zunehmenden Pluralität der Kundenprofile", so Schareck.

### **Schadenversicherer unter Druck**

Nach einigen Jahren mit befriedigenden Ergebnissen der Schaden- und Unfallversicherer fällt die Bilanz für 2006 hingegen negativer aus. Der versicherungstechnische Gewinn sank auf rund 3,9 Mrd. Euro (2005: 4,9 Mrd. Euro). Die Schaden-Kosten-Quote stieg im Jahr 2006 auf 93 Prozent. Die Sparte profitierte in der Vergangenheit von "Unwettern im üblichen Rahmen", wenigen Großschäden in der Industrieversicherung und sinkenden Schadenaufwendungen in der Kraftfahrtversicherung, erklärte der Vorsitzende des GDV-Hauptausschusses Schadenversicherung, Edmund Schwake. "Ein Ende dieser Entwicklung

zeichnete sich im letzten Jahr ab. Der Schadenaufwand im Industriesachgeschäft stieg um fast acht Prozent, in der allgemeinen Sachversicherung um rund fünf Prozent und in Kraftfahrt verlangsamte sich die Entwicklung fast auf Null", sagte Schwake.

Unter anderem dank "Kyrill", der mit einer voraussichtlichen Schadenssumme von rund zwei Mrd. Euro zu den teuersten Ereignissen gehört, "müssen wir in diesem Jahr damit rechnen, dass die Schaden-Kosten-Quote in der Nähe der 100 Prozent liegen wird", so Schwake weiter. Auch die günstige Schadenentwicklung in der Kfz-Versicherung sieht er als beendet an: "Auf der Einnahmeseite erwarten wir einen weiteren Rückgang um drei bis fünf Prozent" – durch Wanderungen in günstigere Tarifgenerationen und Umstufungen in günstigere Schadenfreiheitsklassen. Gleichzeitig würden konjunkturell bedingt die Fahrleistungen, und damit die Schadenaufwendungen, steigen. Die Verbraucher müssten sich deshalb damit vertraut machen, dass "der Preiskampf so nicht weitergehen wird und sich das Prämienniveau zumindest in der Tendenz stabilisiert." (am)

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

### **Kfz-Policen: HUK-Coburg und AMB Generali wachsen am stärksten**

Marktführer Allianz gewinnt dank Internetvertrieb sowie den Kooperationspartnern VW und Dresdner Bank hinzu

<http://www.autohaus-online.de/newsletter/detail.php?id=507120>

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

### **Rückversicherer 2006 mit Rekordergebnissen**

Hannoversche Rück, Münchener Rück und Swiss Re haben Rekordergebnisse ihrer Schaden-Rückversicherungssparte für 2006 vermeldet. "Vor allem angepasste Preismodelle nach den Erfahrungen des Katastrophenjahres 2005 und die verknappte Rückversicherung für Katastrophendeckung trugen ihren Teil zum Erfolg der Hannoverschen Rück bei", sagte Vorstandsvorsitzender Wilhelm Zeller. Die Bruttoprämie lag mit 9,3 Mrd. Euro auf Vorjahresniveau.



Die Swiss Re erreichte ihr Rekordergebnis nach den Worten von Konzernchef Jacques Aifrain durch "disziplinierte Abschlüsse im Sach- und Haftpflichtgeschäft, konsistente Erträge im Leben- und Krankengeschäft sowie einen höheren Beitrag der Finanzdienste".

Das Nettoergebnis des weltgrößten Rückversicherers verdoppelte sich auf 4,6 Mrd. Franken (2,8 Mrd. Euro). Die Prämieinnahmen stiegen um rund zehn Prozent auf 29,5 Mrd. Franken.

Die Münchener Rück erreichte wegen der geringen Anzahl der Naturkatastrophen im vergangenen Jahr das dritte Mal in Folge ihr bestes Geschäftsergebnis. Der Gewinn erhöhte sich um 28 Prozent auf 3,53 Mrd. Euro. Für die drei renommierten Rückversicherer folgte nach dem teuersten Katastrophenjahr der Geschichte damit durchgängig ein Rekordjahr.

### **Trübe Aussichten für Münchner Rück**

Doch die Prognosen für 2007 scheinen den Aufwärtstrend zu dämpfen. Allein Orkan "Kyrill" hat die Belastungen für die Münchener Rück schon deutlich über den von Stand März 2006 erhöht. Die Hannoversche Rück wiederum rechnet mit einem sehr guten Gewinnbeitrag für das aktuelle Geschäftsjahr, da sich die Nettoschaden-Belastung noch in erwarteten Größenordnungen befindet. (tl)

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

### **HUK-Coburg bietet Rabattschutz an**

Beitragsaufschlag von mindestens 7,5 Prozent auf den "Classic"-Tarif sichert einen "Frei-Schaden"

<http://www.autohaus-online.de/newsletter/detail.php?id=507129>

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

## Jubiläum für die "schlaue Frauen"

Die gemeinsame Marketingaktion "Frau ist schlau" von Spies Hecker und zahlreichen K&L-Betrieben geht nach einem erfolgreichen ersten Jahr in die nächste Runde. Die stark zielgruppenorientierte Marketingaktion soll vor allem die weibliche Klientel in die Fachbetriebe lenken, um neue Kundenkreise anzusprechen.

Insgesamt kooperiert der Kölner Lackhersteller mit insgesamt rund 370 Werkstätten, die auf das Konzept und die regionalen Werbemaßnahmen setzen. So gehören beispielsweise Technikkurse und Sicherheitschecks von Kindersitzen zum umfangreichen Programm.



"Vor allem die stetig wachsende Zahl der weiblichen Fahrzeughalter und die große Entscheidungsmacht der Frauen in deutschen Haushalten waren die Gründe für die Einführung der Marketingaktion", erläutern die beiden Gründerinnen der Initiative, Christina Guth (re.) und Gabriele Kordes (li.). "Damit kommt Spies Hecker im Markt eine Vorreiterrolle zu, denn wir sind die Einzigen, die ihren Partnerwerkstätten eine gezielte Marketingaktion für Frauen bieten", ergänzt Angela Hunze (li.), Leiterin des Marketingservice von Spies Hecker. (tl)

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

## Nobilas führt Unfallmanagement-Plattform ein

"Nobilas Connect" soll alle Partner entlang der Wertschöpfungskette der Unfallabwicklung verbinden

<http://www.autohaus-online.de/newsletter/detail.php?id=506862>

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

## R-M legt neues Schulungskonzept auf

Unter dem Motto "Training for excellence" stellt der Reparaturlackhersteller R-M seinen Teilnehmern ein verbessertes Trainingskonzept vor. Dieses ist von einem knapp gehaltenen Theorieabschnitt geprägt, da der handwerkliche Teil klar überwiegen soll. "Wir setzen den Schwerpunkt in die Anwendung, denn in der Praxis lernt man doch am meisten", verrät Gerhard Starke, u.a. Landestrainer bei R-M. Besonders der optimale Wissenstransfer mit dem Ziel der Verbesserung der Effizienz, was letztendlich der Rentabilität der Werkstatt zugute kommt, stehen dabei im Mittelpunkt, so Starke.



"Vor allem die Interaktivität der Schulungen, die völlig neuartigen Methoden der Pädagogik, die sich in Lernspielen wiederfinden sowie der regelmäßigen Zusammenfassung der Inhalte, machen das Konzept so erfolgreich", erläutert der Experte. So werden etwa eingangs der Schulung die Erwartungen der Teilnehmer festgehalten und im letzten Schritt ausgewertet. Auch die praxisgerechten Einrichtungen der europaweit verteilten Trainingszentren, die auf dem neuesten Stand der Technik sind, tragen ihren Teil zum erfolgreichen Wissenstransfer bei. Die sieben Schulungsprogramme bieten weitreichende Inhalte von Beilackieren bis zur Anwendung wasserbasierter Technologien wie beispielsweise Onyx HD. (tl)

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

## In eigener Sache: Starke Frühresonanz für 3. AUTOHAUS-Schadenforum

Für die Veranstaltung am 17. und 18. Oktober in Fulda haben sich bereits über 50 Teilnehmer angemeldet / Alle Infos zum Download

<http://www.autohaus-online.de/newsletter/detail.php?id=507160>

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

## Urteil: Geschwindigkeit nicht auf Hindernisse im Dunkeln auslegen

Erkennt ein Autofahrer bei Dunkelheit ein Hindernis auf der Fahrbahn zu spät und verursacht einen Unfall, muss er für den Schaden nicht haften. Dies entschied das Landgericht München in einem aktuellen Urteil (Az: 2 S 4550/06). Im gegenständlichen Fall hatte ein Omnibus einen kompletten Satz Zwillingsreifen auf der Autobahn verloren. Eine Autofahrerin, die sich an die Richtgeschwindigkeit von 130 km/h gehalten hatte, konnte nicht mehr ausweichen und löste einen Crash aus.



Allerdings treffe die Frau keinerlei Mitverschulden, so die bayerischen Richter. Zwar dürfe ein Autofahrer bei Dunkelheit nur so schnell fahren, dass er innerhalb einer überschaubaren Strecke halten könne. Auf Hindernisse, die außergewöhnlich spät erkennbar seien, brauche sich der Fahrzeuglenker allerdings nicht einzustellen. (kt)

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

Um die Daten Ihres persönlichen Newsletter-Profiles zu ändern, klicken Sie bitte hier:

<http://www.autohaus-online.de/newsletter>

Um den Newsletter endgültig zu kündigen und Ihre Daten zu löschen, klicken Sie bitte hier:

<http://www.autohaus-online.de/schadensmanager/ab.php?e=michael@mh4media.de&id=396176>

Haben Sie Fragen?

[autohaus@springer.com](mailto:autohaus@springer.com)

Haben Sie Probleme mit dem Empfang des HTML-Newsletters, dann besuchen Sie diese Seite:

<http://www.autohaus-online.de/newsletter/troubleshooting>

---

Der AUTOHAUS SchadensManager erscheint freitags.

**Auto Business**  
Verlag

Springer Transport Media GmbH  
Neumarkter Straße 18  
81673 München  
Tel.: 089 - 4372 - 1121  
Fax: 089 - 4372 - 1156  
[autohaus@springer.com](mailto:autohaus@springer.com)  
[www.autohaus.de](http://www.autohaus.de)

Copyright 2005 - 2007 by AUTOHAUS Online. Springer Transport Media GmbH gestattet die Übernahme von Texten aus dem Schadensmanager in Datenbestände, die ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt sind. Die Übernahme und Nutzung der Daten zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung der Springer Transport Media GmbH.

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

•